





Vorwort	4
----------------------	----------

Zwischenabschluss

Lagebericht	8
Grundlagen	9
Wirtschaftsbericht	10
Nachtragsbericht	14
Prognosebericht.....	14
Chancen- und Risikobericht	14
Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten.....	16
Bericht über Zweigniederlassungen.....	16
Zwischenabschluss	18
Zwischengewinn- und Verlustrechnung.....	19
Zwischenbilanz	20
Anhang	22
Verbindlichkeiten.....	24
Anlagenspiegel	24
Prüfungsbericht	28

Konzernzwischenabschluss

Konzernlagebericht	30
Grundlagen des Konzerns.....	31
Wirtschaftsbericht	32
Nachtragsbericht	36
Prognosebericht.....	36
Chancen- und Risikobericht	36
Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten.....	38
Bericht über Zweigniederlassungen.....	38
Konzernzwischenabschluss	40
Konzernzwischenprofit- und Verlustrechnung.....	41
Konzernzwischenbilanz.....	42
Anhang	44
Anlagenspiegel	46
Verbindlichkeiten.....	48
Prüfungsbericht	52



Dr. Carsten Brockmeyer, CEO



Dr. Nicolas Combé, CFO

Vorwort

Sehr geehrte Aktionäre der Formycon AG,

FORMYCON hat seinen erfolgreichen Kurs auch im ersten Halbjahr 2015 fortgesetzt. Nachdem wir bereits das Geschäftsjahr 2014 erstmals mit Gewinn abgeschlossen haben, konnten wir auch in den ersten sechs Monaten 2015 bei Umsatz und Ertrag erfreulich positiv abschließen. Doch nicht nur in unserer Bilanz, auch in der Entwicklung unserer Biosimilar-Wirkstoffe haben wir weitere bedeutende Fortschritte gemacht. Damit konnten wir einmal mehr nachweisen, dass unsere unternehmerische und wirtschaftliche Entwicklung auf einem soliden Fundament ruht und nachhaltig ist.

Grundlage ist unser Business-Modell, die Erforschung und Entwicklung von Biosimilars der sogenannten dritten Welle. Dabei handelt es sich um Nachfolgeprodukte biotechnologisch hergestellter Medikamente, deren Patentschutz ab dem Jahr 2020 ausläuft. FORMYCON hat sich hier frühzeitig eine weltweit einzigartige und führende Position geschaffen. Da die komplexen Biosimilars im Gegensatz zu bisherigen Generika in der Entwicklung und Produktion einen hohen technologischen Aufwand erfordern, müssen Hersteller viel Erfahrung und großes Know-how mitbringen. Die Zahl von Unternehmen, die über diese Fähigkeiten verfügen, ist begrenzt, und die Markteintrittshürden sind hoch. Mit unserer wissenschaftlichen, technologischen und unternehmerischen Expertise spielt FORMYCON hier eine global führende Rolle.

Mittlerweile befinden sich mit FYB201, FYB202 und FYB203 drei Biosimilar-Produktkandidaten in unserer Pipeline. Das Marktpotenzial der Originalprodukte wird auf etwa zwölf Milliarden Dollar geschätzt. Unser Ziel ist es, als erstes Unternehmen Bioequivalenzdaten zu diesen Produkten zu haben und als erste zusammen mit unseren Partnern mit Biosimilars auf den Markt zu kommen, sobald die Patente der Originalprodukte abgelaufen sind.

Wir sind stolz darauf, dass wir für zwei dieser Produktkandidaten – FYB201 und FYB203 – in einer frühen Phase mit der Santo-Holding einen starken und erfahrenen Partner gefunden haben. Durch die Auslizenzierung an Santo steht die weitere klinische Entwicklung dieser Präparate auf einem ausgesprochen soliden Fundament. Unser Ziel, der Markteintritt ab 2020, ist damit für diese Produkte ein gutes Stück näher gerückt.

Mit unserem am weitesten entwickelten Wirkstoff FYB201 wollen wir noch 2015 in die klinische Testphase III einsteigen. Für FORMYCON bedeutet die Zusammenarbeit mit SANTO dabei finanzielle Stabilität, die Aussicht auf spätere erhebliche Umsatzbeteiligungen und vor allem die Gewissheit, einen erfahrenen Branchenpartner an unserer Seite zu haben. Das gibt uns Sicherheit und Kraft, nicht nur unsere aktuellen Biosimilar-Entwicklungskandidaten voranzutreiben, sondern auch neue, künftige Projekte anzugehen.

Nicht allein unsere eigene Entwicklung, sondern auch die Reaktionen unseres Umfeldes bestätigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Finanzanalysten und Pharmaexperten befassen sich immer öfter und eingehender mit dem hoch spannenden und aussichtsreichen Thema Biosimilars. Auch in der Öffentlichkeit gewinnt diese neue Medikamentenklasse immer mehr an Aufmerksamkeit. So nimmt die Berichterstattung in den Medien über diese hoch wirksamen Arzneimittel stetig zu.

Die Vorteile von Biosimilars liegen dabei auf der Hand: Im Gegensatz zu den Originalprodukten sind sie preiswerter und stellen damit für das gesamte Gesundheitssystem eine erhebliche Kostenentlastung dar. Gleichzeitig können Ärzte und Patienten auf sehr spezifische Medikamente mit einem hohen Nutzen zugreifen. Zudem handelt es sich um einen Geschäftszweig mit großem finanziellen Potenzial. Marktkenner schätzen die Umsatzmöglichkeiten bei Biosimilars bereits bis 2020 auf 25 Milliarden Dollar und mehr. Anders ausgedrückt: Wir betreiben ein sehr solides und sicheres Geschäft mit einem enormen Steigerungspotenzial.

Die Rahmenbedingungen sind also gut, damit wir die Position von FORMYCON als führendes unabhängiges Biosimilar-Unternehmen weiter ausbauen und festigen können. Mit rund 50 engagierten und hoch spezialisierten Mitarbeitern arbeiten wir tagtäglich an der neuen Generation innovativer Biosimilars – zum Nutzen der Patienten, des Unternehmens und unserer Aktionäre.

FORMYCON AG



Dr. Carsten Brockmeyer



Dr. Nicolas Combé

Zwischenabschluss Lagebericht

Zusammengefasster Konzernzwischenlagebericht FORMYCON AG und FORMYCON Konzern

I. Grundlagen

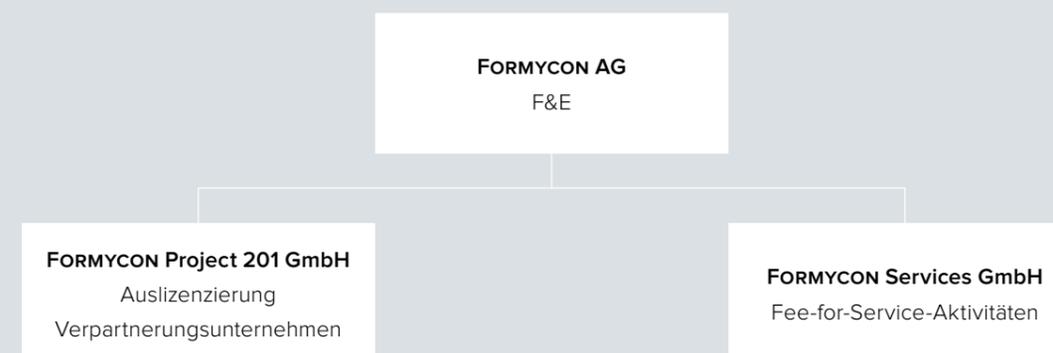
1. Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell des FORMYCON-Konzerns ist auf die Entwicklung von biopharmazeutischen Nachahmerprodukten (sog. Biosimilars) ausgerichtet. Ziel der Produktentwicklung ist die spätere Auslizenzierung, wobei die Produktentwicklung finanziell durch die zukünftigen Lizenzpartner begleitet wird.

Die Konzernstruktur folgt diesem Geschäftsmodell. Die eigentliche Forschungs- und Entwicklungstätigkeit erfolgt durch die FORMYCON AG, die diese

für die produktspezifisch ausgelagerten Tochterunternehmen erbringt. Daneben existiert mit der FORMYCON Services GmbH eine Tochtergesellschaft, die gesonderte Serviceleistungen auf Fee-for-Service Basis für Pharma- und Biotechunternehmen erbringt.

Im abgelaufenen Jahr ergab sich demzufolge die folgende Konzernstruktur:



Die FORMYCON Project 201 GmbH wurde im Geschäftsjahr als erstes Unternehmen ausgegründet. In diese Gesellschaft wurden die Projektaktivitäten der ersten beiden auslizenzierten Biosimilars eingebracht. Weitere Verpartnerungen sind für die kommenden Jahre geplant. Die FORMYCON unterhält neben dem Sitz in Planegg-Martinsried keine weiteren Standorte. Die FORMYCON AG hält jeweils 100% der Anteile an den Tochtergesellschaften.

Die Unternehmensgruppe FORMYCON beschränkt sich im Wesentlichen auf die Forschungstätigkeit, darüber hinaus gehende Geschäftsprozesse sind unwesentlich und betreffen das Erbringen von Serviceleistungen.

Der Absatzmarkt von FORMYCON ist der Pharmamarkt, weshalb als wesentlicher externer Einflussfaktor gesundheitspolitische Maßnahmen zu nennen sind.

2. Forschung und Entwicklung

Die Tätigkeit des Konzerns beschränkte sich im abgelaufenen ersten Halbjahr 2015 wesentlich auf die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. Im Einzelnen sind folgende Kostenblöcke zu verzeichnen:

	T€
Fremdleistungen	3.853
Rohstoffe etc.	429
Personal	1.913
Abschreibungen	507
Sonstige	1.614
	8.316

In der Forschung und Entwicklung waren 39 Mitarbeiter tätig. Die gesamten Aufwendungen in Höhe von 8.316 T€ wurden als Aufwand verbucht, das sind 84,6% vom Umsatz. Forschungs- und Entwicklungskosten wurden nicht aktiviert. Patente und Lizenzen wurden nicht angemeldet, die Produktentwicklungen schreiten voran, so dass mit einem planmäßigen Markteintritt gerechnet werden kann. Wesentliche Veränderungen im Bereich der Forschung waren nicht zu verzeichnen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage stellte sich in der Berichtszeit differenziert dar. Während die Bundesrepublik Deutschland sich in einer ausgesprochen robusten wirtschaftlichen Verfassung mit hoher Produktivität und niedriger Arbeitslosenquote zeigte, beherrschte insbesondere die Griechenlandkrise die politische Agenda. Wenngleich die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft begrenzt waren, drohte stets die Ausbreitung der Krise auf weitere südeuropäische

Staaten. Vor allem über den Finanzmärkten hing damit während des ersten Halbjahres das Damoklesschwert erheblicher Belastungen.

Gegen Ende des Halbjahres geriet außerdem die chinesische Wirtschaft ins Schwächeln – die Konjunktur erlahmte. Nach hohen Wachstumsraten in den vergangenen Jahren fielen die Zuwächse in der chinesischen Industrie im ersten Halbjahr 2015 deutlich moderater aus. Die Folgen an den chinesischen Finanzmärkten waren teilweise drastisch. Nachdem Chinas Aktienmärkte jahrelang ein Hoch nach dem anderen erreicht hatten, kam es im Juni 2015 zu einem massiven Einbruch. Binnen kurzer Zeit rutschten die Kurse um mehr als 30% ins Minus.

Der für FORMYCON entscheidende Healthcare-Sektor präsentierte sich in den ersten sechs Monaten hingegen ausgesprochen robust. So kalkulierte das auf die Pharma- und Biotechindustrie spezialisierte Analystenhaus Evaluate Pharma den weltweiten Wert der Forschungs- und Entwicklungspipeline in der Branche auf 493 Milliarden Dollar. Der gute Zustand im Healthcare-Bereich wie auch das Erstarren der Biosimilar-Branche zeigte sich auch in der Summe an Finanzmitteln, die eingeworben werden konnte, an internationalen Börsengängen, zahlreichen kleineren und großen Fusionen und Übernahmen sowie der Einführung neuer Produkte.

Beispiele dafür sind:

- **Januar 2015:** Samsung Bioepis reicht das Biosimilar Enbrel bei der EMA zur Zulassung ein.
- **Februar 2015:** Pfizer kauft das Biosimilar-Unternehmen Hospira für 17 Milliarden Dollar
- **Februar 2015:** Hospira bringt den ersten Biosimilar-Antikörper Inflectra (eine Biosimilar-Versi-

on von Remicade, entwickelt von Celltrion) in den wichtigsten europäischen Ländern auf den Markt.

- **März 2015:** Die FDA gibt grünes Licht für das erste US-Biosimilar Zarxio (filgrastim-sndz) von Sandoz und ebnet damit den Weg für diese Arzneimittelklasse auf dem größten zusammenhängenden Pharmamarkt der Welt.
- **April/Mai 2015:** Die US-Arzneimittelbehörde FDA genehmigt Sandoz' generische Version von Teva's Copaxone. Teva selbst plant die Übernahme von Mylan für 40,1 Milliarden Dollar, entscheidet sich im Juli jedoch für den Kauf von Allergan für 40,5 Milliarden Dollar.

2. Geschäftsverlauf

Die FORMYCON AG wie auch der Konzern blicken auf einen robusten Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2015 zurück. So setzte die AG 7,1 Mio. € um und erzielte einen Gewinn nach Steuern und Abgaben von 1,65 Mio. €. Der Konzern schloss bei einem Umsatz von 9,82 Mio. € mit einem Überschuss von 1,529 Mio. € ab. Beide Unternehmens-einheiten sind finanzschuldenfrei.

Nachdem die europäische Arzneimittelbehörde EMA der FORMYCON AG im Jahr 2014 als erstem Unternehmen grundsätzlich signalisiert hatte, mit dem Biosimilar-Projekt FYB201 direkt in die klinische Phase III gehen zu dürfen, konnten auch in den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 weitere unternehmerische Meilensteine gesetzt werden.

- **Im März 2015** fand eine Good Manufacturing Practices (GMP)-Inspektion am Unternehmensstandort in München-Martinsried statt, die FORMYCON erfolgreich bestand. Die Inspektion wurde durch die Regierung von Oberbayern

durchgeführt und belegt, dass FORMYCON nach international anerkannten Richtlinien zur Qualitätssicherung der Produktionsabläufe arbeitet.

- **Im April 2015** führte FORMYCON erfolgreich eine Kapitalerhöhung über 11,1 Mio. € durch. Die neuen Anteilsscheine wurden durch internationale Investoren, vorwiegend aus den USA, gezeichnet.
- **Im Mai 2015** wurde Dr. Carsten Brockmeyer, Vorstandsvorsitzender von FORMYCON, von der globalen „MEDICINE MAKER POWER LIST“ 2015 zu einer der 20 einflussreichsten Personen in der pharmazeutischen Welt ernannt.
- Ebenfalls **im Mai 2015** lizenzierte FORMYCON das Biosimilar FYB203 als nunmehr zweites Produkt erfolgreich an die Santo Holding aus. Santo erhielt damit die exklusiven weltweiten Vermarktungsrechte für FYB203 sowie das Recht, Unterlizenzen vergeben zu dürfen. Santo ist damit zudem verantwortlich für die weitere klinische Entwicklung, das Marketing und den Vertrieb des Produktes. FORMYCON erhielt seinerseits eine Vorabzahlung in einstelliger Millionenhöhe und wird die technische und präklinische Entwicklung von FYB203 gegen Bezahlung im Auftrag von Santo weiterführen. Darüber hinaus wird FORMYCON an künftigen Umsätzen signifikant beteiligt sein.
- **Im Juni 2015** erhielt FORMYCON von der US-Arzneimittelbehörde FDA einen positiven Scientific Advice für FYB201. Damit ist der Weg frei für eine globale Phase-III-Studie dieses Produktes.
- Auf der Hauptversammlung des Unternehmens **im Juni 2015** unterstützten die Aktionäre insbesondere die nachhaltige und langfristige unternehmerische Ausrichtung von FORMYCON.

Strategisch positioniert sich FORMYCON weiterhin als führendes unabhängiges Unternehmen zur Entwicklung, Produktion und Vermarktung von hoch qualitativen Biosimilars mit Fokus insbesondere auf den stark regulierten Märkten in Europa und den USA. Die Stärke von FORMYCON liegt in der Expertise des Managements, des Aufsichtsrates sowie seiner hoch qualifizierten Mitarbeiter. Außerdem führen ausgefeilte Entwicklungsprozesse zu schnellen und zuverlässigen Ergebnissen. FORMYCON strebt an, ein bevorzugter Partner für die führenden Pharmakonzerne sowie Generikaunternehmen zu sein.

Für die Zukunft plant FORMYCON, das Portfolio an Biosimilar-Kandidaten zu erweitern und Projekte aus eigener Kraft bis in die klinische Phase I zu bringen.

Aktienstruktur

Die Aktien der FORMYCON AG sind zu rund 50% im Besitz von Family Offices und institutionellen Investoren. Weitere rund 20% befinden sich in den Händen der Gründer. Zirka 30% der Anteilsscheine sind im Streubesitz. Die Aktien der FORMYCON AG sind im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Zum Jahresbeginn 2015 notierten die Papiere (Basis Tagesschlusskurs) bei einem Kurs von 10,10 Euro und kletterten bis zum 10. April auf ein Allzeithoch von 32,50 Euro. Am 30. Juni lag die Notierung bei 23,67 Euro. Im Vergleich zu anderen Biotechunternehmen hat die Aktie von FORMYCON damit sowohl seit der Erstnotiz wie auch im ersten Halbjahr 2015 eine herausragende Performance gezeigt.

Mitarbeiterzahl steigt

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich seit Jahresanfang weiter erhöht. Anfang Januar 2015 waren 40 Mitarbeiter bei FORMYCON beschäftigt, Ende Juni betrug deren Zahl 47. Bis Ende des Jahres sollen etwa 13 weitere Mitarbeiter hinzukommen.

Mehr Platz für Büros und Labore

Da FORMYCON kontinuierlich wächst, nimmt auch der Platzbedarf für Büros und Labore zu. Im Sommer 2015 wurde deshalb mit dem Ausbau eines weiteren Stockwerks am Unternehmensstandort in München-Martinsried begonnen. Nach Abschluss der Arbeiten im Herbst 2015 stehen den Mitarbeitern rund 520 Quadratmeter mehr Büro- und Laborfläche als bisher zur Verfügung.

3. Lage

Das im Folgenden bezeichnete Halbjahr 2015 bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis zum 30. Juni 2015. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem zusammengefassten Lagebericht nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und das dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

a) Ertragslage

Die FORMYCON AG hat im Halbjahr 2015 planmäßig die Entwicklung ihrer drei Biosimilar-Produkte weiter vorangetrieben. Infolge der ersten beiden Auslizenzierungen von FYB201 im Dezember 2013 und FYB203 im Mai 2015 hat FORMYCON AG wie schon im Vorjahr nennenswerte Umsatzerlöse erwirtschaftet. So erhielt das Unternehmen durch den Lizenzvertrag von FYB203 eine sofortige Zahlung im mittleren einstelligen Millionenbereich und bekommt eine laufende Vergütung für die Produktentwicklung bis zur Zulassung.

Der Umsatz der FORMYCON AG betrug in der Berichtszeit 7,11 Mio. € gegenüber 7,41 Mio. € im ersten Halbjahr 2014. Der leichte Rückgang erklärt sich durch die Verschiebung eines Teiles der Projektaktivitäten in die FORMYCON Project 201 GmbH.

Der Materialaufwand stieg um rund 251.000 Euro auf 1,855 Mio. €, was ein Rohergebnis von 5,523 Mio. € zur Folge hatte. Der Jahresüberschuss bezifferte sich auf 1,651 Mio. €.

Die FORMYCON AG rechnet mit stabilen Deckungsgraden.

Der Konzern erzielte im Halbjahr bei einem Umsatz von 9,82 Mio. € einen Jahresüberschuss von 1,529 Mio. €.

b) Finanzlage

Die Finanzlage des Konzerns kann weiterhin als sehr stabil bezeichnet werden. Die wesentlichen Liquiditätsindikatoren weisen überdurchschnittlich gute Werte aus.

Dem kurzfristig gebundenen Vermögen des Konzerns in Höhe von 24,826 T€ stehen (kurzfristige) Verbindlichkeiten in Höhe von 2.348 T€ gegenüber. Kreditfinanzierungen über Kreditinstitute und langfristige Darlehensfinanzierungen erfolgten nicht.

Die liquiden Mittel betragen zum Stichtag 4.722 T€, der liquiditätsnahe Wertpapierbestand lag bei 15.835 T€. Auf die Kapitalflussrechnung wird verwiesen. Die Umsatzrendite (Jahresüberschuss/Umsatz) belief sich auf 15,6%, das EBIT betrug 1.540 T€, das EBITDA lag bei 2.047 T€.

c) Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote des Unternehmens ist von 83,4% auf 89,8% gestiegen und damit überdurchschnittlich hoch. Das langfristig gebundene Vermögen ist abschreibungsbedingt gefallen und vollständig durch das Eigenkapital gedeckt, was sehr gesunde Bilanzstrukturdaten impliziert.

Das Umlaufvermögen besteht weitgehend aus Liquidität und liquiditätsnahen Werten, so dass der bilanzierte Vermögensbestand kaum risikobelastet ist.

4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die FORMYCON AG ist noch in der Produktentwicklungsphase, was bedeutet, dass übliche finanzielle Leistungsindikatoren mitunter in ihrer Aussagekraft beschränkt sind. Für den Konzern wesentlich sind solche Leistungsindikatoren, die die nachhaltige Finanzkraft des Unternehmens messen.

Das Working-Capital, gemessen als Differenz zwischen kurzfristigem Vermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten, beläuft sich zum Stichtag auf 22.686 T€. Der Cash-Flow (Jahresüberschuss und Abschreibungen sowie Veränderung der langfristigen Rückstellungen) lag bei 2.047 € und war nach 2014 damit erneut positiv. Die Investitionstätigkeit lag mit 350 T€ unter den Abschreibungen, was zu entsprechenden Cash-Zuflüssen führte.

Die Eigenkapitalrendite lag bei 5,94%, die Gesamtkapitalrendite bei 5,98%.

FORMYCON AG entwickelt für ausgewählte Kunden, die sich als Partner des Unternehmens verstehen, was bei einem geringen Kundenstamm ein niedriges Konfliktpotential impliziert. Generell zeichnet sich das Unternehmen durch eine hohe Kundenzufriedenheit aus.

FORMYCON AG beschäftigt überwiegend Forschungs- und Entwicklungspersonal. Die Fluktuation ist aufgrund einer hohen Mitarbeiterzufriedenheit sehr gering.

III. Nachtragsbericht

Nach Ende des Berichtszeitraums sind keine besonderen Ereignisse bei FORMYCON eingetreten.

Erhöhte Risiken für das laufende Geschäftsjahr sind nicht zu erkennen.

IV. Prognosebericht

Nachdem sowohl von der US-Arzneimittelbehörde als auch von der europäischen EMA positive Zwischenbescheide zu FORMYCONS Produktkandidaten FYB201 ergangen sind, plant das Unternehmen, noch im Jahr 2015 mit diesem Produktkandidaten eine klinische Testphase III zu starten. Die Studie soll in Europa begonnen und gegebenenfalls auf klinische Zentren in den USA ausgeweitet werden. In jedem Fall sollen die Zulassungsvoraussetzungen für den europäischen wie auch den nordamerikanischen Raum erfüllt werden.

Der Markteintritt von FYB201 in den USA und den Märkten Europas ist ab 2020 vorgesehen, sobald das Patent für das Original-Produkt abgelaufen sein wird.

Darüber hinaus plant FORMYCON, ab dem kommenden Jahr weitere Biosimilar-Projekte zu starten. Derzeit befinden wir uns in der Evaluierung potenzieller Kandidaten.

Hinsichtlich der Ertragslage ist das FORMYCON-Management weiterhin zuversichtlich, im Gesamtjahr 2015 profitabel zu sein.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Chancenbericht

Für die Zukunft sehen wir die Entwicklung der Gesundheitswirtschaft weiterhin positiv. Hierfür gibt es verschiedene Ursachen:

- Der medizinisch-technische Fortschritt ermöglicht die Behandlung von Krankheiten, die vor zehn oder 20 Jahren nicht behandelt werden konnten.
- Aufgrund der demographischen Entwicklung gibt es in Deutschland wie auch weltweit immer mehr ältere Menschen, die auf intensive medizinische Betreuung angewiesen sind.
- FORMYCON hat mit der Entwicklung von Biosimilars einen neuen zukunftsträchtigen Markt frühzeitig besetzt und kann aufgrund seiner Expertise das gesamte Potenzial dieses Marktes nutzen.

Chancen für weiteres organisches Wachstum sehen wir insbesondere in der künftigen Produktentwicklung sowie in Auslizenzierungen.

Dem Wettbewerb am Markt, vor allem durch zunehmende Konkurrenz der Anbieter in unserem Segment, werden wir weiterhin durch Erfahrung, Innovation, Zuverlässigkeit und ein hohes Maß an Qualität und Kundenzufriedenheit begegnen.

Grundsätzlich haben Biosimilar-Unternehmen gegenüber den Produzenten von Originalprodukten den Vorteil, dass ihre Kostenstrukturen geringer sind. Auch dürfte der Wettbewerb bei Biosimilars aufgrund der relativ hohen Markteintrittshürden geringer als bei bisherigen Generika sein.

2. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Sollten sich die wirtschaftlichen Schwierigkeiten in Südeuropa sowie in China verstärken und sich dadurch die Konjunktur abschwächen, könnte dies die wirtschaftliche Situation und die Nachfrage nach unseren Produkten negativ beeinflussen, soweit hiervon auch der Gesundheitsmarkt betroffen ist. Daraus könnten für uns Umsatz- und Ergebnisrisiken entstehen.

Biosimilar-Hersteller stehen zudem vor einigen Herausforderungen, die Produzenten bisheriger Generika, die auf Small Molecules basierten, nicht kannten. So sind die Kosten für die Entwicklung, Produktion und das Marketing von Biosimilars höher. Zudem müssen sich Ärzte, Patienten und Krankenkassen an diese noch junge Medikamentenklasse gewöhnen und diese akzeptieren.

Eine, wenn auch geringe Gefahr, besteht darin, dass die Originalhersteller den Herstellungsprozess oder die Darreichungsform für ihre bestehenden Produkte verändern, womit Biosimilar-Hersteller nachziehen müssten.

Darüber hinaus ist damit zu rechnen, dass die Originalhersteller zum Ende der Patentlaufzeit ihre Produkte selbst zu niedrigeren Preisen vertreiben, um sich weiterhin Marktanteile zu sichern und damit in Konkurrenz zu Biosimilars zu treten.

Möglich wäre auch, dass Arzneimittelbehörden die regulatorischen Bedingungen verändern und damit den Markteintritt von Biosimilars erschweren oder verhindern.

Ertragsorientierte Risiken

Ein unmittelbares Ertragsrisiko sieht FORMYCON AG derzeit nicht. Langfristig besteht das Risiko, dass Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten nicht erfolgreich sind oder am Markt keine Akzeptanz haben. Rückschläge bei Produktentwicklungen können zudem nie gänzlich ausgeschlossen werden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation des Konzerns sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar. Die Liquiditätslage ist sehr zufriedenstellend.

3. Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir weiterhin im labilen Umfeld in einigen Regionen der Weltwirtschaft. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sind wir für die Bewältigung der künftigen Risiken in unserer Branche aber gut gerüstet.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder der möglichen finanziellen Auswirkungen einzelner Risikofelder kaum geändert. Es ergibt sich im Gesamtbild keine grundlegende Änderung der Risikolage. Durch den Einsatz von internen Kontrollmechanismen sind wir in der Lage, Veränderungen der Risikolage frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu handeln.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Potenzielle Währungsrisiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens beeinflussen könnten, kompensieren wir durch die Vermeidung des Aufbaus wesentlicher Fremdwährungspositionen in der Bilanz.

Die größte Währungsposition entsteht durch Einkäufe von Fremdleistungen in CHF, die zeitnah gezahlt werden, wodurch nicht absehbare Währungsrisiken weitgehend eliminiert werden.

Ziel des Finanz-Risikomanagements ist die Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art.

Beim Management der Finanzpositionen verfolgt der Konzern eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Wir sehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

VII. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

FORMYCON AG

Dr. Carsten Brockmeyer

Dr. Nicoals Combé

Formycon AG

Zwischenabschluss

Formycon AG

Zwischengewinn- und Verlustrechnung

1. Januar 2015 – 30. Juni 2015

	30.06.2015	30.06.2014
€	€	€
1. Umsatzerlöse	7.110.312,00	7.413.404,67
2. Sonstige betriebliche Erträge	268.409,93	28.105,45
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-429.208,48	-349.810,83
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.426.147,09	-1.604.893,89
Rohergebnis	5.523.366,36	5.486.805,40
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.651.444,42	-1.278.860,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-261.946,33	-196.635,14
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-507.067,93	-545.022,24
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.439.954,96	-845.472,66
Betriebsergebnis	1.662.952,72	2.620.814,78
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10,55	24,70
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.069,59	-2.871,76
Finanzergebnis	-11.059,04	-2.847,06
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.651.893,68	2.617.967,72
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-200.600,00
11. Sonstige Steuern	-468,00	-270,00
12. Jahresüberschuss	1.651.425,68	2.417.097,72

Zwischenbilanz zum 30. Juni 2015

Aktiva	30.06.2015		31.12.2014
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	91.164,79		120.070,75
2. Geschäftswert	1.142.745,00	1.233.909,79	1.221.555,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	214.821,44		240.094,58
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.405.064,29	2.619.885,73	2.448.761,46
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00		50.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.547.349,12	1.597.349,12	1.667.965,88
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		293.734,12	345.561,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		303,76
2. Forderungen an verbundene Unternehmen	4.591.945,52		2.390.087,50
3. Sonstige Vermögensgegenstände	318.349,86	4.604.701,70	27.076,44
III. Wertpapiere			
1. Sonstige Wertpapiere	15.834.969,39		8.934.969,39
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
	4.093.805,68		261.073,69
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. sonstige Rechnungsabgrenzung		7.292,51	26.913,87
	30.285.648,04	17.734.433,76	

Passiva	30.06.2015		31.12.2014
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	9.062.603,00		8.626.683,00
II. Kapitalrücklage	28.927.564,34		18.247.524,34
III. Verlustvortrag	-12.076.346,07		-12.946.286,43
IV. Jahresüberschuss	1.651.425,68	27.565.246,95	869.940,36
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen		572.056,49	519.000,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	445.269,92		1.423.251,15
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 445.269,92 € (Vorjahr: 1.614.753,35 €)			
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.703.074,68	2.148.344,60	994.321,34
davon aus Steuern: 49.415,62 € (Vorjahr: 38.279,84 €)			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.749.776,93 € (Vorjahr: 159.478,81 €)			
	30.285.698,04	17.734.433,76	

Zwischenabschluss Anhang

Anhang zum Zwischenabschluss 1. Januar 2015 – 30. Juni 2015

Anlage 3

I. Allgemeine Angaben

A. Anwendung des HGB

Der Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2015 ist nach den gesetzlichen Vorschriften aufgestellt worden.

Ergänzend waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

B. Formale Darstellung

Die Wertansätze der in der Schlussbilanz zum 31.12.2014 ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden wurden unverändert übernommen.

Der Zwischenabschluss wurde entsprechend den Gliederungsvorschriften der §§ 266 ff. HGB aufgestellt.

Für die Zwischengewinn- und Verlustrechnung wurde das bisher angewandte Gesamtkostenverfahren fortgeführt. Es ist der Struktur des Unternehmens angemessen.

II. Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

A. Allgemein

Die Bewertungsmethoden konnten gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich beibehalten werden.

Im Zwischenabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden. Es wurden alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

B. Anlagevermögen

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Ein Wertberichtigungsbedarf bestand nicht.

C. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten bilanziert. Sofern erforderlich, waren Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorzunehmen.

D. Rückstellungen

Der Wertansatz der Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen und ist notwendig wie ausreichend. Er wurde auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen.

E. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Sie sind wie folgt strukturiert:

	30.06.2015	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	davon gesichert
	€	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	445.269,92	445.269,92	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.703.074,68	1.304.507,01	398.567,67	0,00	0,00
	2.148.344,60	1.749.776,93	398.567,67	0,00	0,00

III. Erläuterungen zur Bilanz

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens, sowie die Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres, sind im nachfolgenden Anlagenspiegel gesondert dargestellt.

	Historische Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	Zugänge Zuschreibungen (ZU)	Umbuchungen	Abgänge zu historischen AK/HK	kumulierte Abschreibungen	Restbuchwert 30.06.2015	Restbuchwert 31.12.2014	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge im Geschäftsjahr zum Buchwert
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	262.780,62	0,00	0,00	4.785,40	166.830,43	91.164,79	120.070,75	24.120,56	4.785,40
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.576.200,00	0,00	0,00	0,00	433.455,00	1.142.745,00	1.221.555,00	78.810,00	0,00
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	353.823,64	0,00	0,00	0,00	139.002,20	214.821,44	240.094,58	25.273,14	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.456.776,89	350.366,32	0,00	122.766,70	2.279.312,22	2.405.064,29	2.448.761,46	378.864,23	15.199,26
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00	50.000,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.667.965,88	0,00	0,00	120.616,76	0,00	1.547.349,12	1.667.965,88	0,00	120.616,76
	8.367.547,03	350.366,32	0,00	248.168,86	3.018.599,85	5.451.144,64	5.748.447,67	507.067,93	140.601,42

B. Kapitalrücklage

In dem Posten Kapitalrücklage wurden im 1. Halbjahr 2015 10.680.040,00 € eingestellt.

C. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen die folgenden Sachverhalte:

	€
nicht genommener Urlaub	316.005,00
Prämien/Tantiemen	186.454,00
Aufbewahrung	9.700,00
Berufsgenossenschaft	14.597,49
sonstige	30.000,00
ausstehende Rechnungen	4.300,00
Jahresabschluss	11.000,00
	572.056,49

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Gem. § 158 AktG wird über die Ergebnisverwendung und Fortführung der Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt berichtet:

	€
Jahresüberschuss	1.651.425,68
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-12.076.346,07
Bilanzverlust	-10.424.920,39

V. Sonstige Angaben

A. Organe

Dem Vorstand gehörten folgende Mitglieder an:

- **Dr. Carsten Brockmeyer** (Biologe), Marzling
- **Dr. Nicolas Combé** (Kaufmann), Marburg

Mitglieder des Aufsichtsrats waren:

- **Dr. Olaf Stiller, Weimar**, Vorsitzender des Aufsichtsrates
- **Hermann Vogt, Dieburg**, stellv. Vorsitzender
- **Peter Wendeln, Oldenburg**

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten 11.250,00 € (Vorjahr 5.625,00 €) Gesamtbezüge i. S. d. § 285 Nr. 9 HGB.

Gemäß § 314 (2) HGB wird auf die Angabe nach § 314 (1) Nr. 6 verzichtet.

B. Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte 44 Mitarbeiter.

Die Mitarbeiter setzen sich wie folgt zusammen:

- **2 Vorstand**
- **5 Verwaltung**
- **37 Forschung und Entwicklung**

Die Berechnung erfolgte methodisch nach § 267 Abs. 5 HGB.

C. Stammkapital

Das Grundkapital beträgt nach dem Stand der letzten Handelsregistereintragung 9.062.603,00 €. Über die Tochtergesellschaften berichten wir wie folgt:

- **FORMYCON Services GmbH 100 %**
Zwischenergebnis 2015: -1.296,46 €
Eigenkapital 30.06.2015: -1.657.790,26 €
- **FORMYCON Project 201 GmbH 100 %**
Zwischenergebnis 2015: -121.433,64 €
Eigenkapital 30.06.2015: -101.731,95 €

D. Aktien

Die Gesellschaft hat Inhaberaktien mit einem Nennbetrag von insgesamt 9.062.603,00 € herausgegeben.

E. Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden am Abschlussstichtag in folgender Höhe:

151.101,72 €

Der Betrag beinhaltet zukünftige Leasingzahlungen.

Zum Abschlusstag bestanden Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB in folgender Höhe:

Mietbürgschaft: 85.000,00 €

FORMYCON AG



Dr. Carsten Brockmeyer



Dr. Nicolas Combé

Zwischenabschluss Prüfungsbericht

An die FORMYCON AG, Planegg

Wir haben den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – und den Zwischenlagebericht für den Zeitraum vom 01. Januar 2015 bis zum 30. Juni 2015 einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Zwischenabschluss und dem Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt oder der Zwischenlagebericht nicht in Einklang mit dem Zwischenabschluss steht oder insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft nicht vermittelt oder die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung nicht zutreffend darstellt.

Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, kön-

nen wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen. Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt oder der Zwischenlagebericht nicht in Einklang mit dem Zwischenabschluss steht oder insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft nicht vermittelt oder die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung nicht zutreffend darstellt.

Diese Bescheinigung ist zu Informationszwecken an die Berichtsgesellschaft gerichtet.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für die FORMYCON AG erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 01. Januar 2002 zugrunde. Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Bericht enthaltenen Informationen bestätigt der Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsregelung unter Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts in einer von der bescheinigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unsere Bescheinigung zitiert oder auf unsere prüferische Durchsicht hingewiesen wird.

Köln, den 27. August 2015

Dr. Lehwald und Kollegen GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Rudolf Schmitz

Wirtschaftsprüfer

Konzernzwischenabschluss Lagebericht

Zusammengefasster Konzernzwischenlagebericht FORMYCON AG und FORMYCON Konzern

I. Grundlagen des Konzerns

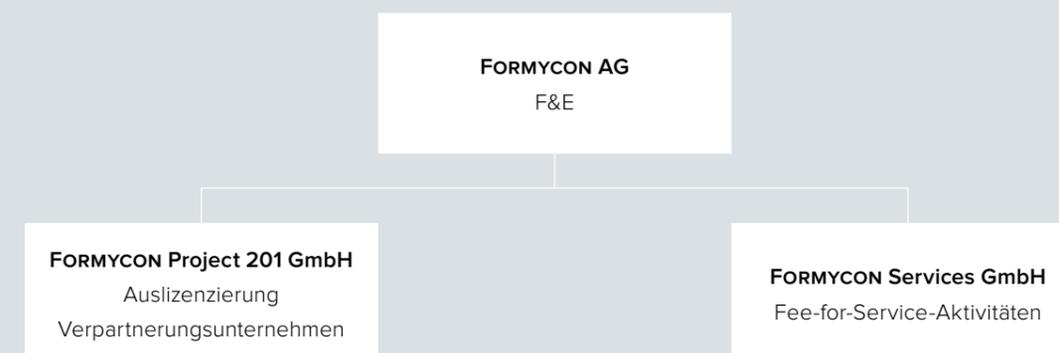
1. Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell des FORMYCON-Konzerns ist auf die Entwicklung von biopharmazeutischen Nachahmerprodukten (sog. Biosimilars) ausgerichtet. Ziel der Produktentwicklung ist die spätere Auslizenzierung, wobei die Produktentwicklung finanziell durch die zukünftigen Lizenzpartner begleitet wird.

Die Konzernstruktur folgt diesem Geschäftsmodell. Die eigentliche Forschungs- und Entwicklungstätigkeit erfolgt durch die FORMYCON AG, die diese

für die produktspezifisch ausgelagerten Tochterunternehmen erbringt. Daneben existiert mit der FORMYCON Services GmbH eine Tochtergesellschaft, die gesonderte Serviceleistungen auf Fee-for-Service Basis für Pharma- und Biotechunternehmen erbringt.

Im abgelaufenen Jahr ergab sich demzufolge die folgende Konzernstruktur:



Die FORMYCON Project 201 GmbH wurde im Geschäftsjahr als erstes Unternehmen aus gegründet. In diese Gesellschaft wurden die Projektaktivitäten der ersten beiden auslizenzieren Biosimilars eingebracht. Weitere Verpartnerungen sind für die kommenden Jahre geplant. Die FORMYCON unterhält neben dem Sitz in Planegg-Martinsried keine weiteren Standorte. Die FORMYCON AG hält jeweils 100% der Anteile an den Tochtergesellschaften.

Die Unternehmensgruppe FORMYCON beschränkt sich im Wesentlichen auf die Forschungstätigkeit, darüber hinaus gehende Geschäftsprozesse sind unwesentlich und betreffen das Erbringen von Serviceleistungen.

Der Absatzmarkt von FORMYCON ist der Pharmamarkt, weshalb als wesentlicher externer Einflussfaktor gesundheitspolitische Maßnahmen zu nennen sind.

1. Forschung und Entwicklung

Die Tätigkeit des Konzerns beschränkte sich im abgelaufenen ersten Halbjahr 2015 wesentlich auf die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. Im Einzelnen sind folgende Kostenblöcke zu verzeichnen:

	T€
Fremdleistungen	3.853
Rohstoffe etc.	429
Personal	1.913
Abschreibungen	507
Sonstige	1.614
	8.316

In der Forschung und Entwicklung waren 39 Mitarbeiter tätig. Die gesamten Aufwendungen in Höhe von 8.316 T€ wurden als Aufwand verbucht, das sind 84,6% vom Umsatz. Forschungs- und Entwicklungskosten wurden nicht aktiviert. Patente und Lizenzen wurden nicht angemeldet, die Produktentwicklungen schreiten voran, so dass mit einem planmäßigen Markteintritt gerechnet werden kann. Wesentliche Veränderungen im Bereich der Forschung waren nicht zu verzeichnen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage stellte sich in der Berichtszeit differenziert dar. Während die Bundesrepublik Deutschland sich in einer ausgesprochen robusten wirtschaftlichen Verfassung mit hoher Produktivität und niedriger Arbeitslosenquote zeigte, beherrschte insbesondere die Griechenlandkrise die politische Agenda. Wenngleich die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft begrenzt waren, drohte stets die Ausbreitung der Krise auf weitere südeuropäische

Staaten. Vor allem über den Finanzmärkten hing damit während des ersten Halbjahres das Damoklesschwert erheblicher Belastungen.

Gegen Ende des Halbjahres geriet außerdem die chinesische Wirtschaft ins Schwächeln – die Konjunktur erlahmte. Nach hohen Wachstumsraten in den vergangenen Jahren fielen die Zuwächse in der chinesischen Industrie im ersten Halbjahr 2015 deutlich moderater aus. Die Folgen an den chinesischen Finanzmärkten waren teilweise drastisch. Nachdem Chinas Aktienmärkte jahrelang ein Hoch nach dem anderen erreicht hatten, kam es im Juni 2015 zu einem massiven Einbruch. Binnen kurzer Zeit rutschten die Kurse um mehr als 30% ins Minus.

Der für FORMYCON entscheidende Healthcare-Sektor präsentierte sich in den ersten sechs Monaten hingegen ausgesprochen robust. So kalkulierte das auf die Pharma- und Biotechindustrie spezialisierte Analystenhaus Evaluate Pharma den weltweiten Wert der Forschungs- und Entwicklungspipeline in der Branche auf 493 Milliarden Dollar. Der gute Zustand im Healthcare-Bereich wie auch das Erstarren der Biosimilar-Branche zeigte sich auch in der Summe an Finanzmitteln, die eingeworben werden konnte, an internationalen Börsengängen, zahlreichen kleineren und großen Fusionen und Übernahmen sowie der Einführung neuer Produkte.

Beispiele dafür sind:

- **Januar 2015:** Samsung Bioepis reicht das Biosimilar Enbrel bei der EMA zur Zulassung ein.
- **Februar 2015:** Pfizer kauft das Biosimilar-Unternehmen Hospira für 17 Milliarden Dollar
- **Februar 2015:** Hospira bringt den ersten Biosimilar-Antikörper Inflectra (eine Biosimilar-Versi-

on von Remicade, entwickelt von Celltrion) in den wichtigsten europäischen Ländern auf den Markt.

- **März 2015:** Die FDA gibt grünes Licht für das erste US-Biosimilar Zarxio (filgrastim-sndz) von Sandoz und ebnet damit den Weg für diese Arzneimittelklasse auf dem größten zusammenhängenden Pharmamarkt der Welt.
- **April/Mai 2015:** Die US-Arzneimittelbehörde FDA genehmigt Sandoz' generische Version von Teva's Copaxone. Teva selbst plant die Übernahme von Mylan für 40,1 Milliarden Dollar, entscheidet sich im Juli jedoch für den Kauf von Allergan für 40,5 Milliarden Dollar.

2. Geschäftsverlauf

Die FORMYCON AG wie auch der Konzern blicken auf einen robusten Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2015 zurück. So setzte die AG 7,1 Mio. € um und erzielte einen Gewinn nach Steuern und Abgaben von 1,65 Mio. €. Der Konzern schloss bei einem Umsatz von 9,82 Mio. € mit einem Überschuss von 1,529 Mio. € ab. Beide Unternehmens-einheiten sind finanzschuldenfrei.

Nachdem die europäische Arzneimittelbehörde EMA der FORMYCON AG im Jahr 2014 als erstem Unternehmen grundsätzlich signalisiert hatte, mit dem Biosimilar-Projekt FYB201 direkt in die klinische Phase III gehen zu dürfen, konnten auch in den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 weitere unternehmerische Meilensteine gesetzt werden.

- **Im März 2015** fand eine Good Manufacturing Practices (GMP)-Inspektion am Unternehmensstandort in München-Martinsried statt, die FORMYCON erfolgreich bestand. Die Inspektion wurde durch die Regierung von Oberbayern

durchgeführt und belegt, dass FORMYCON nach international anerkannten Richtlinien zur Qualitätssicherung der Produktionsabläufe arbeitet.

- **Im April 2015** führte FORMYCON erfolgreich eine Kapitalerhöhung über 11,1 Mio. € durch. Die neuen Anteilsscheine wurden durch internationale Investoren, vorwiegend aus den USA, gezeichnet.
- **Im Mai 2015** wurde Dr. Carsten Brockmeyer, Vorstandsvorsitzender von FORMYCON, von der globalen „MEDICINE MAKER POWER LIST“ 2015 zu einer der 20 einflussreichsten Personen in der pharmazeutischen Welt ernannt.
- Ebenfalls **im Mai 2015** lizenzierte FORMYCON das Biosimilar FYB203 als nunmehr zweites Produkt erfolgreich an die Santo Holding aus. Santo erhielt damit die exklusiven weltweiten Vermarktungsrechte für FYB203 sowie das Recht, Unterlizenzen vergeben zu dürfen. Santo ist damit zudem verantwortlich für die weitere klinische Entwicklung, das Marketing und den Vertrieb des Produktes. FORMYCON erhielt seinerseits eine Vorabzahlung in einstelliger Millionenhöhe und wird die technische und präklinische Entwicklung von FYB203 gegen Bezahlung im Auftrag von Santo weiterführen. Darüber hinaus wird FORMYCON an künftigen Umsätzen signifikant beteiligt sein.
- **Im Juni 2015** erhielt FORMYCON von der US-Arzneimittelbehörde FDA einen positiven Scientific Advice für FYB201. Damit ist der Weg frei für eine globale Phase-III-Studie dieses Produktes.
- Auf der Hauptversammlung des Unternehmens **im Juni 2015** unterstützten die Aktionäre insbesondere die nachhaltige und langfristige unternehmerische Ausrichtung von FORMYCON.

Strategisch positioniert sich FORMYCON weiterhin als führendes unabhängiges Unternehmen zur Entwicklung, Produktion und Vermarktung von hoch qualitativen Biosimilars mit Fokus insbesondere auf den stark regulierten Märkten in Europa und den USA. Die Stärke von FORMYCON liegt in der Expertise des Managements, des Aufsichtsrates sowie seiner hoch qualifizierten Mitarbeiter. Außerdem führen ausgefeilte Entwicklungsprozesse zu schnellen und zuverlässigen Ergebnissen. FORMYCON strebt an, ein bevorzugter Partner für die führenden Pharmakonzerne sowie Generikaunternehmen zu sein.

Für die Zukunft plant FORMYCON, das Portfolio an Biosimilar-Kandidaten zu erweitern und Projekte aus eigener Kraft bis in die klinische Phase I zu bringen.

Aktienstruktur

Die Aktien der FORMYCON AG sind zu rund 50% im Besitz von Family Offices und institutionellen Investoren. Weitere rund 20% befinden sich in den Händen der Gründer. Zirka 30% der Anteilsscheine sind im Streubesitz. Die Aktien der FORMYCON AG sind im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Zum Jahresbeginn 2015 notierten die Papiere (Basis Tagesschlusskurs) bei einem Kurs von 10,10 Euro und kletterten bis zum 10. April auf ein Allzeithoch von 32,50 Euro. Am 30. Juni lag die Notierung bei 23,67 Euro. Im Vergleich zu anderen Biotechunternehmen hat die Aktie von FORMYCON damit sowohl seit der Erstnotiz wie auch im ersten Halbjahr 2015 eine herausragende Performance gezeigt.

Mitarbeiterzahl steigt

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich seit Jahresanfang weiter erhöht. Anfang Januar 2015 waren 40 Mitarbeiter bei FORMYCON beschäftigt, Ende Juni betrug deren Zahl 47. Bis Ende des Jahres sollen etwa 13 weitere Mitarbeiter hinzukommen.

Mehr Platz für Büros und Labore

Da FORMYCON kontinuierlich wächst, nimmt auch der Platzbedarf für Büros und Labore zu. Im Sommer 2015 wurde deshalb mit dem Ausbau eines weiteren Stockwerks am Unternehmensstandort in München-Martinsried begonnen. Nach Abschluss der Arbeiten im Herbst 2015 stehen den Mitarbeitern rund 520 Quadratmeter mehr Büro- und Laborfläche als bisher zur Verfügung.

3. Lage

Das im Folgenden bezeichnete Halbjahr 2015 bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis zum 30. Juni 2015. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem zusammengefassten Lagebericht nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und das dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

a) Ertragslage

Die FORMYCON AG hat im Halbjahr 2015 planmäßig die Entwicklung ihrer drei Biosimilar-Produkte weiter vorangetrieben. Infolge der ersten beiden Auslizenzierungen von FYB201 im Dezember 2013 und FYB203 im Mai 2015 hat FORMYCON AG wie schon im Vorjahr nennenswerte Umsatzerlöse erwirtschaftet. So erhielt das Unternehmen durch den Lizenzvertrag von FYB203 eine sofortige Zahlung im mittleren einstelligen Millionenbereich und bekommt eine laufende Vergütung für die Produktentwicklung bis zur Zulassung.

Der Umsatz der FORMYCON AG betrug in der Berichtszeit 7,11 Mio. € gegenüber 7,41 Mio. € im ersten Halbjahr 2014. Der leichte Rückgang erklärt sich durch die Verschiebung eines Teiles der Projektaktivitäten in die FORMYCON Project 201 GmbH.

Der Materialaufwand stieg um rund 251.000 Euro auf 1,855 Mio. €, was ein Rohergebnis von 5,523 Mio. € zur Folge hatte. Der Jahresüberschuss bezifferte sich auf 1,651 Mio. €.

Die FORMYCON AG rechnet mit stabilen Deckungsgraden.

Der Konzern erzielte im Halbjahr bei einem Umsatz von 9,82 Mio. € einen Jahresüberschuss von 1,529 Mio. €.

b) Finanzlage

Die Finanzlage des Konzerns kann weiterhin als sehr stabil bezeichnet werden. Die wesentlichen Liquiditätsindikatoren weisen überdurchschnittlich gute Werte aus.

Dem kurzfristig gebundenen Vermögen des Konzerns in Höhe von 24,826 T€ stehen (kurzfristige) Verbindlichkeiten in Höhe von 2.348 T€ gegenüber. Kreditfinanzierungen über Kreditinstitute und langfristige Darlehensfinanzierungen erfolgten nicht.

Die liquiden Mittel betragen zum Stichtag 4.722 T€, der liquiditätsnahe Wertpapierbestand lag bei 15.835 T€. Auf die Kapitalflussrechnung wird verwiesen. Die Umsatzrendite (Jahresüberschuss/Umsatz) belief sich auf 15,6%, das EBIT betrug 1.540 T€, das EBITDA lag bei 2.047 T€.

c) Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote des Unternehmens ist von 83,4% auf 89,8% gestiegen und damit überdurchschnittlich hoch. Das langfristig gebundene Vermögen ist abschreibungsbedingt gefallen und vollständig durch das Eigenkapital gedeckt, was sehr gesunde Bilanzstrukturdaten impliziert.

Das Umlaufvermögen besteht weitgehend aus Liquidität und liquiditätsnahen Werten, so dass der bilanzierte Vermögensbestand kaum risikobelastet ist.

4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die FORMYCON AG ist noch in der Produktentwicklungsphase, was bedeutet, dass übliche finanzielle Leistungsindikatoren mitunter in ihrer Aussagekraft beschränkt sind. Für den Konzern wesentlich sind solche Leistungsindikatoren, die die nachhaltige Finanzkraft des Unternehmens messen.

Das Working-Capital, gemessen als Differenz zwischen kurzfristigem Vermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten, beläuft sich zum Stichtag auf 22.686 T€. Der Cash-Flow (Jahresüberschuss und Abschreibungen sowie Veränderung der langfristigen Rückstellungen) lag bei 2.047 € und war nach 2014 damit erneut positiv. Die Investitionstätigkeit lag mit 350 T€ unter den Abschreibungen, was zu entsprechenden Cash-Zuflüssen führte.

Die Eigenkapitalrendite lag bei 5,94%, die Gesamtkapitalrendite bei 5,98%.

FORMYCON AG entwickelt für ausgewählte Kunden, die sich als Partner des Unternehmens verstehen, was bei einem geringen Kundenstamm ein niedriges Konfliktpotential impliziert. Generell zeichnet sich das Unternehmen durch eine hohe Kundenzufriedenheit aus.

FORMYCON AG beschäftigt überwiegend Forschungs- und Entwicklungspersonal. Die Fluktuation ist aufgrund einer hohen Mitarbeiterzufriedenheit sehr gering.

III. Nachtragsbericht

Nach Ende des Berichtszeitraums sind keine besonderen Ereignisse bei FORMYCON eingetreten.

Erhöhte Risiken für das laufende Geschäftsjahr sind nicht zu erkennen.

IV. Prognosebericht

Nachdem sowohl von der US-Arzneimittelbehörde als auch von der europäischen EMA positive Zwischenbescheide zu FORMYCONS Produktkandidaten FYB201 ergangen sind, plant das Unternehmen, noch im Jahr 2015 mit diesem Produktkandidaten eine klinische Testphase III zu starten. Die Studie soll in Europa begonnen und gegebenenfalls auf klinische Zentren in den USA ausgeweitet werden. In jedem Fall sollen die Zulassungsvoraussetzungen für den europäischen wie auch den nordamerikanischen Raum erfüllt werden.

Der Markteintritt von FYB201 in den USA und den Märkten Europas ist ab 2020 vorgesehen, sobald das Patent für das Original-Produkt abgelaufen sein wird.

Darüber hinaus plant FORMYCON, ab dem kommenden Jahr weitere Biosimilar-Projekte zu starten. Derzeit befinden wir uns in der Evaluierung potenzieller Kandidaten.

Hinsichtlich der Ertragslage ist das FORMYCON-Management weiterhin zuversichtlich, im Gesamtjahr 2015 profitabel zu sein.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Chancenbericht

Für die Zukunft sehen wir die Entwicklung der Gesundheitswirtschaft weiterhin positiv. Hierfür gibt es verschiedene Ursachen:

- Der medizinisch-technische Fortschritt ermöglicht die Behandlung von Krankheiten, die vor zehn oder 20 Jahren nicht behandelt werden konnten.
- Aufgrund der demographischen Entwicklung gibt es in Deutschland wie auch weltweit immer mehr ältere Menschen, die auf intensive medizinische Betreuung angewiesen sind.
- FORMYCON hat mit der Entwicklung von Biosimilars einen neuen zukunftssträchtigen Markt frühzeitig besetzt und kann aufgrund seiner Expertise das gesamte Potenzial dieses Marktes nutzen.

Chancen für weiteres organisches Wachstum sehen wir insbesondere in der künftigen Produktentwicklung sowie in Auslizenzierungen.

Dem Wettbewerb am Markt, vor allem durch zunehmende Konkurrenz der Anbieter in unserem Segment, werden wir weiterhin durch Erfahrung, Innovation, Zuverlässigkeit und ein hohes Maß an Qualität und Kundenzufriedenheit begegnen.

Grundsätzlich haben Biosimilar-Unternehmen gegenüber den Produzenten von Originalprodukten den Vorteil, dass ihre Kostenstrukturen geringer sind. Auch dürfte der Wettbewerb bei Biosimilars aufgrund der relativ hohen Markteintrittshürden geringer als bei bisherigen Generika sein.

2. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Sollten sich die wirtschaftlichen Schwierigkeiten in Südeuropa sowie in China verstärken und sich dadurch die Konjunktur abschwächen, könnte dies die wirtschaftliche Situation und die Nachfrage nach unseren Produkten negativ beeinflussen, soweit hiervon auch der Gesundheitsmarkt betroffen ist. Daraus könnten für uns Umsatz- und Ergebnisrisiken entstehen.

Biosimilar-Hersteller stehen zudem vor einigen Herausforderungen, die Produzenten bisheriger Generika, die auf Small Molecules basieren, nicht kannten. So sind die Kosten für die Entwicklung, Produktion und das Marketing von Biosimilars höher. Zudem müssen sich Ärzte, Patienten und Krankenkassen an diese noch junge Medikamentenklasse gewöhnen und diese akzeptieren.

Eine, wenn auch geringe Gefahr, besteht darin, dass die Originalhersteller den Herstellungsprozess oder die Darreichungsform für ihre bestehenden Produkte verändern, womit Biosimilar-Hersteller nachziehen müssten.

Darüber hinaus ist damit zu rechnen, dass die Originalhersteller zum Ende der Patentlaufzeit ihre Produkte selbst zu niedrigeren Preisen vertreiben, um sich weiterhin Marktanteile zu sichern und damit in Konkurrenz zu Biosimilars zu treten.

Möglich wäre auch, dass Arzneimittelbehörden die regulatorischen Bedingungen verändern und damit den Markteintritt von Biosimilars erschweren oder verhindern.

Ertragsorientierte Risiken

Ein unmittelbares Ertragsrisiko sieht FORMYCON AG derzeit nicht. Langfristig besteht das Risiko, dass Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten nicht erfolgreich sind oder am Markt keine Akzeptanz haben. Rückschläge bei Produktentwicklungen können zudem nie gänzlich ausgeschlossen werden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation des Konzerns sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar. Die Liquiditätslage ist sehr zufriedenstellend.

3. Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir weiterhin im labilen Umfeld in einigen Regionen der Weltwirtschaft. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sind wir für die Bewältigung der künftigen Risiken in unserer Branche aber gut gerüstet.

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder der möglichen finanziellen Auswirkungen einzelner Risikofelder kaum geändert. Es ergibt sich im Gesamtbild keine grundlegende Änderung der Risikolage. Durch den Einsatz von internen Kontrollmechanismen sind wir in der Lage, Veränderungen der Risikolage frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu handeln.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Potenzielle Währungsrisiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens beeinflussen könnten, kompensieren wir durch die Vermeidung des Aufbaus wesentlicher Fremdwährungspositionen in der Bilanz.

Die größte Währungsposition entsteht durch Einkäufe von Fremdleistungen in CHF, die zeitnah gezahlt werden, wodurch nicht absehbare Währungsrisiken weitgehend eliminiert werden.

Ziel des Finanz-Risikomanagements ist die Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art.

Beim Management der Finanzpositionen verfolgt der Konzern eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Wir sehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

VII. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

FORMYCON AG

Dr. Carsten Brockmeyer

Dr. Nicoals Combé

Konzernzwischenprofit- und Verlustrechnung 1. Januar 2015 – 30. Juni 2015

	30.06.2015	30.06.2014
	€	€
1. Umsatzerlöse	9.819.080,95	622.835,95
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	6.948.845,72
Gesamtleistung	9.819.080,95	7.571.681,67
3. sonstige betriebliche Erträge	38.666,60	28.105,45
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-429.208,48	-349.810,83
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.853.027,55	-1.637.328,60
Rohergebnis	5.575.511,52	5.612.647,69
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.651.444,42	-1.278.860,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-261.946,33	-1.913.390,75
davon für Altersversorgung: 31.644,84 € (Vorjahr: 30.337,98 €)		
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-507.067,93	-545.022,24
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.614.830,22	-849.534,22
Betriebsergebnis	1.540.222,62	2.742.595,51
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10,55	24,70
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.069,59	-2.871,76
Finanzergebnis	-11.059,04	-2.847,06
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.529.163,58	2.739.748,45
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-237.800,00
12. Sonstige Steuern	-468,00	-191,00
13. Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	1.528.695,58	2.501.757,45

Konzernzwischenbilanz zum 30. Juni 2015

Aktiva	30.06.2015		31.12.2014
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	91.164,79		120.070,75
2. Geschäftswert	1.142.745,00	1.233.909,79	1.221.555,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	214.821,44		240.094,58
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.405.064,29	2.619.885,73	2.448.761,46
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	293.734,12		345.561,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.962.482,06		3.252.360,28
2. Sonstige Vermögensgegenstände	12.756,18	3.975.238,24	27.076,44
III. Wertpapiere			
1. Sonstige Wertpapiere	15.834.969,39		8.934.969,39
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
	4.721.559,79		288.898,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
	7.292,51		26.913,87
	28.686.589,57	16.906.262,14	

Passiva	30.06.2015		31.12.2014
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	9.062.603,00		8.626.683,00
II. Kapitalrücklage	28.927.564,34		18.247.524,34
III. Gewinn-/Verlustvortrag	-13.763.138,18		-14.623.462,57
IV. Jahresüberschuss	1.528.695,58	25.755.724,74	860.324,39
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen		583.023,49	530.222,64
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	644.766,66		2.270.649,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 644.766,66 € (Vorjahr: 2.270.649,00 €)			
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.703.074,68	2.347.841,34	994.321,34
davon aus Steuern: 1.347.072,03 € (Vorjahr: 60.876,56 €)			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.703.074,68 € (Vorjahr: 994.321,34 €)			
	28.686.589,57	16.906.262,14	

Konzernzwischenabschluss Anhang

Anhang zum Konzernzwischenabschluss 1. Januar 2015 – 30. Juni 2015

I. Allgemeine Angaben

Der Zwischenabschluss für das Geschäftsjahr ist nach den gesetzlichen Vorschriften aufgestellt worden.

A. Konsolidierungskreis

Zum Konzern der FORMYCON AG als Obergesellschaft gehören folgende verbundene Unternehmen (Anteilsbesitze in Klammern):



Die Tochtergesellschaften wurden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

B. Geschäftsjahr und Konsolidierungszeitraum

Der Konzernzwischenabschluss ist auf den 30. Juni 2015 aufgestellt.

C. Konsolidierungsgrundsätze

Die inländischen Abschlüsse der in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Für Mehrheitsbeteiligungen erfolgte eine Vollkonsolidierung. Der Konsolidierungskreis war gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden die Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet.

Innenbeziehungen zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden voll eliminiert. Zwischenergebnisse aus Lieferungen und Leistungen waren nicht zu verzeichnen.

Bilanzierungswahlrechte (§ 300 Abs. 2 HGB) und Bewertungswahlrechte (§ 308 Abs. 1 HGB) wurden im Konzernzwischenabschluss nicht neu ausgeübt.

D. Währungsumrechnung

Es wurden keine Unternehmen mit abweichender Währung in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. Die Währungsumrechnung erfolgte gemäß § 308a HGB.

E. Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

Der Konzernzwischenabschluss ist nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen sowie den ergänzenden Vorschriften des AktG aufgestellt worden.

Die Abschlüsse der Tochterunternehmen sowie der Abschluss des Mutterunternehmens wurden unverändert zum Vorjahr nach den folgenden einheitlichen Grundsätzen aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach § 275 HGB gegliedert; dabei wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Bilanz enthält sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten.

Sämtliche zu bilanzierenden Vermögenswerte und Schulden wurden einzeln bewertet.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schuldposten trägt allen erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung.

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach handels- und steuerlich zulässigen Verfahren unter Berücksichtigung der betrieblichen

Nutzungsdauern. Bauten, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten und andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung werden pro rata temporis abgeschrieben.

Die Finanzanlagen des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, soweit nicht am Bilanzstichtag ein niedrigerer Wert beizulegen war (Niederstwertprinzip).

Ein Firmenwert wird über 15 Jahre abgeschrieben. Die lange Nutzungsdauer wurde gewählt, weil der Firmenwert u.a. langlaufende Produktentwicklungen und langlaufende Lizenzierungschancen repräsentiert.

Der Vorratsbestand ist mit den Anschaffungskosten bewertet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Mögliche Ausfallrisiken werden durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die Bilanz entspricht der gemäß § 266 Abs. 2 und 3 HGB vorgeschriebenen Gliederung wobei konzernspezifische Posten hinzugefügt wurden.

In den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten erfasst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Konzernanlagespiegel

1. Januar 2015 – 30. Juni 2015

	Historische Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	Zugänge Zuschreibungen (ZU)	Umbuchungen	Abgänge zu historischen AK/HK	kumulierte Abschreibungen	Restbuchwert 30.06.2015	Restbuchwert 31.12.2014	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge im Geschäftsjahr zum Buchwert
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	262.780,62	0,00	0,00	4.785,40	166.830,43	91.164,79	120.070,75	24.120,56	4.785,40
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.576.200,00	0,00	0,00	0,00	433.455,00	1.142.745,00	1.221.555,00	78.810,00	0,00
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	353.823,64	0,00	0,00	0,00	139.002,20	214.821,44	240.094,58	25.273,14	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.456.776,89	350.366,32	0,00	122.766,70	2.279.312,22	2.405.064,29	2.448.761,46	378.864,23	15.199,26
	6.649.581,15	350.366,32	0,00	127.552,10	3.018.599,85	3.853.795,52	4.030.481,79	507.067,93	19.984,66

II. Erläuterungen zur Konzernzwischenbilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres sind im beigefügten Anlagenpiegel gesondert dargestellt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert. Ihre Struktur ist aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel für das Geschäftsjahr ersichtlich.

	30.06.2015	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre	davon gesichert
	€	€	€	€	€
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	644.766,66	644.766,66	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.703.074,68	1.304.507,01	398.567,67	0,00	0,00
	2.347.841,34	1.949.273,67	398.567,67	0,00	0,00

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten (Urlaub und Tantiemen) sowie ausstehende Rechnungen, Beratungskosten und Jahresabschlusskosten.

III. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus Auslizenzierungen.

In den Erträgen und Aufwendungen sind keine wesentlichen periodenfremde Erträge und Aufwendungen enthalten.

IV. Sonstige Angaben

A. Organe

Dem Vorstand gehörten folgende Mitglieder an:

- **Dr. Carsten Brockmeyer** (Biologe), Marzling
- **Dr. Nicolas Combé** (Kaufmann), Marburg

Mitglieder des Aufsichtsrats waren:

- **Dr. Olaf Stiller, Weimar**, Vorsitzender des Aufsichtsrates
- **Hermann Vogt, Dieburg**, stellv. Vorsitzender
- **Peter Wendeln, Oldenburg**

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten 11.250,00 € (Vorjahr 5.625,00 €) Gesamtbezüge i. S. d. § 285 Nr. 9 HGB.

Gemäß § 314 (2) HGB wird auf die Angabe nach § 314 (1) Nr. 6 verzichtet.

B. Mitarbeiter

Der Konzern beschäftigte neben der Geschäftsführung in den vollkonsolidierten Unternehmen durchschnittlich 44 Mitarbeiter.

Die Mitarbeiter setzen sich wie folgt zusammen:

- **2 Vorstand**
- **5 Verwaltung**
- **37 Forschung und Entwicklung**

Die Berechnung erfolgte methodisch nach § 267 Abs. 5 HGB.

C. Stammkapital

Das Grundkapital beträgt nach dem Stand der letzten Handelsregistereintragung 9.062.603,00 €. Über die Tochtergesellschaften berichten wir wie folgt:

- **FORMYCON Services GmbH 100 %**
Zwischenergebnis 2015: -1.296,46 €
Eigenkapital 30.06.2015: -1.657.790,26 €
- **FORMYCON Project 201 GmbH 100 %**
Zwischenergebnis 2015: -121.433,64 €
Eigenkapital 30.06.2015: -101.731,95 €

FORMYCON AG

Dr. Carsten Brockmeyer

Dr. Nicolas Combé

D. Haftungsverhältnisse und Honorare

Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB bestanden wie folgt:

Mietbürgschaft: 85.000,00 €

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen i.S.d. § 314 (1) Nr. 2a HGB belaufen sich auf 151.101,72 € und beinhalten zukünftig auf Leasingverträge zu zahlende Gebühren.

Konzernkapitalflussrechnung 1. Januar 2015 – 30. Juni 2015

	Geschäftsjahr	Vorjahr 1. HJ
	€	€
Periodenergebnis	1.528.695,58	2.501.757,45
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	507.067,93	545.022,24
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	52.800,85	-28.087,52
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-624.352,44	-6.804.345,29
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-917.129,00	4.461.397,85
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	19.984,66	6.353,98
Zinsaufwendungen/Zinserträge	11.059,04	2.847,06
Ertragsteueraufwand/-ertrag	-	237.800,00
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	578.126,62	922.745,77
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-	-1.166,20
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-350.366,32	-15.521,73
erhaltene Zinsen	10,55	24,70
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-350.355,77	-16.663,23
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	11.115.960,00	-
gezahlte Zinsen	-11.069,59	-2.871,76
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	11.104.890,41	-2.871,76
zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	11.332.661,26	903.210,78
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.223.867,92	10.399.311,60
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	20.556.529,18	11.302.522,38

Der Finanzmittelfonds beinhaltet neben den liquiden Mitteln auch die kurzfristig liquidierbaren Wertpapiere.
Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

Konzerneigenkapitalspiegel 30.06.2015

	Stand am 1.1.2015	Einzahlung Eigenkapital	Ergebnisvortrag Vorjahr	Jahresergebnis	Stand am 30.06.2015
	T-€	T-€	T-€	T-€	T-€
Gezeichnetes Kapital	8.626	436			9.062
Kapitalrücklage	18.248	10.680			28.928
Gewinnvortrag	-14.623		860		-13.763
Konzerngewinn	860		-860	1.529	1.529
Eigenkapital	13.111			1.529	25.756
	13.111			1.529	25.756

Konzernzwischenabschluss Prüfungsbericht

An die FORMYCON AG, Planegg

Wir haben den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung sowie Eigenkapitalpiegel – und den Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis zum 30. Juni 2015 einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt oder der Konzernzwischenlagebericht nicht in Einklang mit dem Konzernzwischenabschluss steht oder insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft nicht vermittelt oder die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung nicht zutreffend darstellt.

Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß

keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt worden ist oder ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt oder der Konzernzwischenlagebericht nicht in Einklang mit dem Konzernzwischenabschluss steht oder insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft nicht vermittelt oder die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung nicht zutreffend darstellt.

Diese Bescheinigung ist zu Informationszwecken an die Berichtsgesellschaft gerichtet.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für die FORMYCON AG erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002 zugrunde. Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Bericht enthaltenen Informationen bestätigt der Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsregelung unter Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts in einer von der bescheinigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unsere Bescheinigung zitiert oder auf unsere prüferische Durchsicht hingewiesen wird.

Köln, den 27. August 2015

Dr. Rudolf Schmitz
Wirtschaftsprüfer

Herausgeber und Copyright

© 2015

FORMYCON AG

Fraunhoferstraße 15

82152 Martinsried/Planegg

GERMANY

T +49 89 864 667 100

F +49 89 864 667 110

info@formycon.com

Veröffentlichungsdatum

September 2015